

Ticket für den großen Traum

Die Bezirksfinals sind gespielt – das Merkur-CUP-Finale steht

Die Würfel sind gefallen – die acht Teilnehmer des großen Merkur-CUP-Finales in Unterhaching stehen fest. Der Champion wird am 15. Juli ermittelt.

Ebersberg, Schwaig, Antdorf und Böbing – die vier Bezirksfinals des Merkur CUP boten vergangenes Wochenende viel Spannung und tolle Partien. 32 Mannschaften duellierten sich in acht Vierer-Gruppen um die acht begehr-

ten Tickets für das große Merkur-CUP-Finale im Sportpark in Unterhaching (15. Juli). Wie die Turniere im Detail abliefen, wie zufrieden die Veranstalter waren und wer besonders hervorstach, erfahren sie in zwei Merkur-Son-

derseiten. Die erste erscheint in der heutigen Mittwochs Ausgabe mit den Turnieren aus Böbing und Antdorf (Kreis Weilheim-Schongau). Am Donnerstag folgen die Berichte aus Schwaig (Erding) und Ebersberg (Ebersberg).



Weg mit den Trikots: Der FC Wacker München steht als eines von acht Teams im Finale.

IN KÜRZE

DFB bekämpft Finanzprobleme

Ohne die geplanten Sparmaßnahmen konkret zu benennen, hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) nach eigenen Angaben große Fortschritte bei der Bekämpfung seiner Finanzprobleme gemacht. Laut des Verbands sinkt das strukturelle Defizit durch die eingeleiteten Schritte von derzeit jährlich 19,5 Millionen Euro um 15 Millionen auf 4,5 Millionen Euro. Dieses Ergebnis gab der DFB nach einer Klausurtagung des Präsidiums um Chef Bernd Neundorfer mit den Gremien der DFB GmbH & Co. KG am Dienstag bekannt. Die Verantwortlichen folgten damit nach Angaben des Verbands „weitestgehend den Vorschlägen von zehn internen Arbeitsgruppen, die in den vergangenen Monaten Einspar- und Erlöspotenziale für den DFB identifiziert hatten“. In den kommenden Monaten will der DFB „weitere Maßnahmen erörtern und beschließen, um das strukturelle Defizit vollständig abzubauen“.



Nicht zu schlagen: Trainer Stefan Frauendorfer (li.) und Wacker München.



Zweiter in Antdorf und so ebenfalls im Finale: Der TSV Allach.

Außenseiter überraschen

Obermenzing und Rott-Wessobrunn stürmen ins Finale

Böbing – Nicht die Favoriten, sondern die Außenseiter durften beim Bezirksfinale D des Merkur CUP in Böbing jubeln. Der TSV Grünwald und die SG Gartenstadt, die mit großen Ambitionen in den Pfaffenwinkel gereist waren, schafften es nicht ins Finale. Das Endspiel bestritten stattdessen überraschend der SV Waldeck Obermenzing und die Uderdogs der SG Rott-Wessobrunn, die sich damit beide das Ticket für das große Finale des weltgrößten Turniers für U11 Mannschaften in Unterhaching sicherten. „Ich hätte ehrlich gesagt nicht geglaubt, dass wir so weit kommen, aber die Mannschaft hat Vollgas gegeben, toll zusammengespielt und super gewechselt“, strahlte SV-Trainer Philipp Kaiser nach dem 2:0-Finalsieg gegen Rott-Wessobrunn und der weißen Weste seiner Truppe, die das Turnier mit einer überragenden Punkte- und Torbilanz (17:3) dominierte.

Jubeln durfte aber auch die SG Rott-Wessobrunn, zu der auch die Vereine aus Birkland und Reichling gehören, nach dem historischen Erfolg. Noch nie gelang es einer Nachwuchsmannschaft aus den vier Vereinen im Merkur CUP, so weit zu kommen. „Das war eine überragende Mannschaftsleistung, jeder hat für jeden gekämpft“, lobte Wolfgang Gaukler, der die SG zusammen mit Peter Kinast trainiert, seine Truppe, die noch unter der Woche ein enormes Verletzungspech hatte. Stammkeeper Korbini an Forschner, einer der bes-

ten Nachwuchstorhüter der Region, musste wegen eines Schlüsselbeinbruchs passen. Sein Vertreter, Feldspieler Fabio Sclaro, zeigte sich im Bezirksfinale jedoch fehlerfrei, was der SG auch gleich den 3:2-Auftaktsieg gegen TSV Grünwald bescherte.

„Das war unglücklich, vielleicht war die Mannschaft aber auch zu nervös“, konstatierte TSV-Coach Stefan Enax, dessen Truppe durch die anschließende 0:2-Niederlage gegen die SG Gartenstadt die Halbfinalchance vorzeitig verspielte. Ins Halbfinale schaffte es dagegen Gartenstadt, die dort Waldeck-Obermenzing, die sie in der Liga noch mit 8:0 abfertigten, ein enges Duell lieferten. Letztlich hatte Waldeck-Obermenzing, das mit klaren Siegen mühelos durch die Gruppenphase marschierte, aber mit 1:0 die Nase vorne. „Wir hatten Probleme mit dem leichten Ball, aber letztlich sind wir selber schuld“, bekannte SG-Trainer Mladen Vladan nach dem enttäuschten.

Im zweiten Halbfinale zwischen Rott-Wessobrunn und dem gastgebenden SC Böbing, der sich durch einen 3:0-Erfolg im Landkreiser Derby gegen den TSV Weilheim den zweiten Platz sicherte, ging es nicht so spannend zu. Die Gastgeber unterlagen Rott-Wessobrunn klar mit 1:4. „Trotzdem war das Turnier ein Riesenerfolg für unseren kleinen Verein“, bilanzierte Böbings Coach Christoph Erhard. „Die Stimmung war einfach toll“, blieb für den SCB-Trainer das Turnier, bei dem über 300 Zuschauer die

Spiele verfolgten, dennoch in überaus positiver Erinnerung.

Das galt auch für den TSV Weilheim, auch wenn es nichts zu holen gab. „Trotzdem sind wir zufrieden, überhaupt so weit gekommen zu sein“, bilanzierte Weilheims Coach Helmut Elsner, der seine Truppe nach vier sieglosen Partien und dem letzten Platz wieder aufbauen musste. Ähnliches galt für den VfB Hallbergmoos, der im Platzierungsspiel gegen Weilheim seinen einzigen Sieg einfuhr. „Wir hatten ein bisschen Pech, müssen uns aber die schlechte Chancenverwertung ankreiden“, meinte VfB-Trainer Christoph Mömkes. Denkbar knapp am Halbfinale schrammte die SpVgg Altenerding als Gruppendritter vorbei. „Die Nervosität hat schon eine Rolle gespielt“, meint SpVgg-Trainer Peter Bongers nach den engen Duellen. „Trotzdem war es ein Top-Berzirksfinale“, resümierte Bongers nach Platz sechs.

Lob von allen Seiten gab es auch an den ausrichtenden SC Böbing, der sich an den Begrüßungsworten von Bürgermeister Peter Erhard orientierte. „Für uns ist es eine große Ehre, das Turnier ausrichten zu dürfen, und wir wollen gute Gastgeber sein“, meinte der Rathauschef, der es sich nicht nehmen ließ, auch bei der Siegerehrung dabei zu sein. Und da hatten die Böbinger auch noch mal richtig Grund zum Jubeln, als Turnierleiter Torsten Horn den SCB als Gewinner des wichtigen Fairness-Preises bekannt gab.

ROLAND HALMEL

Demut schlägt Feuer

Wacker München und Allach in Antdorf siegreich

Antdorf – Kein FC Bayern? Kein TSV 1860? Kein Problem. In München gibt's weitere höchst interessante Fußballprojekte. Zwei – der FC Wacker München und der TSV Allach – stehen nun im großen Finale in Unterhaching und setzten sich beim Bezirksfinale in Antdorf (Kreis Weilheim-Schongau) in ihren Halbfinals durch. Für den FC Wacker zieht Trainer Stefan Frauendorfer seit Langem Fußballtalente heran. In seinem achten Merkur CUP-Turnier erreicht er nun wieder das große Finale. Als seine E-Jugend vor ein paar Wochen in Unterhaching ihr Punktspiel absolvierte und vor dem Stadion stand, sagt der Trainer zu seiner Mannschaft: „Wir wollen beim Manni Schwabl noch mal persönlich vorbeischaun.“ Vor dem Bezirksfinale hat er seine Burschen daran erinnert. Insofern habe sich das Team das vorgenommen. Nein, herausströten würde Stefan Frauendorfer – großer Fan der Löwen – seine Ziele nicht.

Das war höchst unterhaltsam zu beobachten, wie unterschiedlich die beiden Finalisten auftraten. Sind sie doch Spiegelbilder ihrer Trainer. Bei Wacker lehrt Stefan Frauendorfer Demut als wichtigsten Wert. Bereits wenige Momente nach dem Halbfinalsieg im Elfmeterschießen ge-

gen Germering trug er der Mannschaft auf, die Gegner zu trösten. Rührend war das, wie etwa zwei Wacker-Fußballer einen weinenden Germeringer auf die Beine hieften. „Mir ist das wichtig. Man muss demütig sein. Man weiß nie, wann man das nächste mal auf der anderen Seite steht“, sagt der FC-Coach. Als Turniersieger (3:1 im Endspiel) bekamen die Münchner Eintrittskarten für die Bayern-Erlebniswelt – und schenken sie sogleich weiter an die Germeringer für ihren herausragenden Kampf im Semifinale (1:1 nach regulärer Spielzeit).

Finalgegner Allach dagegen brachte Feuer auf den Platz. Tore zum Beispiel feierten die jungen Kicker ausgiebig und kreativ. „Ich glaube, dass das gerade bei Turnieren dazu gehört“, sagt Jan Grob, selbst ein emotionaler Trainer. Im Ligaalltag lernen sie jung, Emotionen auszublenden, erklärt der Coach. „Je älter man wird, desto weniger emotional wird es.“ Eine Gemeinsamkeit gab's dann doch bei beiden Münchner Clubs: ihre Vorliebe fürs Spielerische und Technische. Christian Endlmaier von Allachs Halbfinalgegner Eching fiel's direkt beim ersten Spiel auf: „Die haben viele Ausnahmepieler.“ Seine Mannschaft bekam die volle Ladung Offensivkraft zu spü-

ren, ging 1:6 unter. Da zeigte sich der Einfluss von Jan Grob. Der ist seit acht Jahren Trainer, unter anderem an der Münchner Fußballschule und bei den Fußball-Talenten Freiham, schult das Einsgegen-Eins mit sämtlichen Finten, Finessen und Feinheiten. Beim TSV Allach coacht er im fünften Jahr, dort fühlt sich alles „ein bisschen wie Familie an“, schwärmt der Coach. Im Finale zeigte sich, dass seine Herangehensweise Früchte trägt. 3:1 gewann der Traditionsverein.

Allerdings hat das Ergebnis ja keine Bedeutung für das große Finale in Unterhaching. Dorthin fahren beide Vereine ohne konkrete Ambitionen. „Favoriten sind andere“, betont Stefan Frauendorfer vom FC. Kollege Grob sagt, sein Team habe keine Erwartungen, weiß aber auch: „Es ist auf jeden Fall was möglich.“ Die Allacher sehen es als perfekten Abschluss ihrer Saison. „Die Mannschaft ist so eng zusammen gewachsen.“

Auch bei Wacker wollen sie den Tag genießen, wie Trainer Stefan Frauendorfer sagt. Ihm war es wichtig, die Organisatoren um Uwe Vaders, Torsten Horn und sämtliche Spielleiter zu loben. „Denen gehört ein Respekt. Das ist das Top-Turnier schlechthin.“ Auch ohne Bayern und 1860.



Dominierten das Turnier: Trainer Philipp Kaiser mit den Jungs von der SV Waldeck-Obermenzing.



Rott (rot) im Halbfinale gegen Gastgeber Böbing.

SPORT IN ZAHLEN

RAD

Tour de France : 4. Etappe Dax/Frankreich – Nogaro/Frankreich (181,80 km): 1. Philippen (Belgien/Alpein-Deceuninck) 4:25:28 Stunden, 2. Ewan (Australien/Lotto Dstny), 3. Bauhaus (Bocholt/Bahrain Victorious), 4. Coquard (Frankreich/Cofidis), 5. Cavendish (Großbritannien/Astana Qazaqstan), 6. Van Poppel (Niederlande/Bora-hansgrohe), 7. Kristoff (Norwegen/Uno-X-Pro Cycling Team), 8. Mezgec (Slowenien/Team Jayco AlUla), 9. Van Aert (Belgien/Jumbo-Visma), 10. Pedersen (Dänemark/Lidl-Trek), 11. Strong (Neuseeland/Israel-Premier Tech), 12. Muzzato (Italien/Team Arkea Samsic), 13. Sagan (Slowakei/TotalEnergies), 14. Groenewegen (Niederlande/Team Jayco AlUla), 15. Meeus (Belgien/Bora-hansgrohe), 30. Arndt (Buchholz/Bahrain Victorious), ... 56. Buchmann (Ravensburg/Bora-hansgrohe), ... 100. Geschke (Berlin/Cofidis), ... 112. Politt (Köln/Bora-hansgrohe), 113. Zimmermann (Augsburg/Intermarche-Circus-Wintermy alle gleiche Zeit ... 132. Degenkolb (Gera/Team dsm-firmenich) 2:12 Minuten zurück.

Gesamtwertung nach 4 von 21 Etappen: 1. Adam Yates (Großbritannien/UAE Team Emirates) 18:18:01 Stunden, 2. Pogacar (Slowenien/UAE Team Emirates) 0:06 Minuten zurück, 3. Simon Yates (Großbritannien/Team Jayco AlUla) gleiche Zeit, 4. Van Lafay (Frankreich/Cofidis) 0:12, 5. Van Aert 0:16, 6. Vingegaard (Dänemark/Jumbo-Visma) 0:17, 7. Hindley (Australien/Bora-hansgrohe) 0:22, 8. Woods (Kanada/Israel-Premier Tech), 9. Skjelmose (Dänemark/Lidl-Trek), 10. Rodriguez (Spanien/INEOS Grenadiers), 11. Gaudu (Frankreich/Groupama-FDJ), 12. Landa (Spanien/Bahrain Victorious), 13. Kelderman (Niederlande/Jumbo-Visma) alle gleiche Zeit, 14. Bardet (Frankreich/Team dsm-firmenich) 0:43, 15. Pidcock (Großbritannien/INEOS Grenadiers) beide gleiche Zeit, ... 16. Buchmann 0:43, ... 79. Geschke 19:19, ... 83. Zimmermann 19:46, ... 100. Politt 24:57, ... 111. Arndt 28:13, ... 163. Degenkolb 38:30, ... 166. Bauhaus 39:37.

Punktewertung (Grünes Trikot): 1. Philippen 150 Punkte 2. Lafay 80 Punkte, 3. Ewan 73.

Bergwertung (Gepunktetes Trikot): 1. Powless (USA/EF Education-EasyPost) 18 Punkte, 2. Pogacar 7, 3. Vingegaard 4.

Mannschaftswertung: 1. Jumbo-Visma 54:55:09 Stunden, 2. Bahrain Victorious 0:42 Minuten zurück, 3. INEOS Grenadiers gleiche Zeit.

Giro d'Italia der Frauen: 5. Etappe Salassa/Italien – Ceres/Italien (105,60 km): 1. Niedermaier (Bruckmühl) - Canyon-SRAM Racing 3:14:02 Stunden, 2. Van Vleuten (Niederlande) - Movistar Team + 9 Sekunden, 3. Fisher-Black (Neuseeland) - Team SD Worx + 1:26 Minuten, 4. Labous (Frankreich) - Team DSM-Firmenich, 5. Ewers (USA) - EF Education + 1:32.

Gesamtwertung: 1. Van Vleuten (Niederlande) - Movistar Team 12:19:36 Stunden, 2. Niedermaier (Bruckmühl) - Canyon-SRAM Racing + 2:07 Minuten, 3. Ewers (USA) - EF Education-Tibco-SVB + 2:18.

TENNIS

Wimbledon - Grand-Slam-Turnier (44,7 Mio. Britisches Pfund), Herren, Einzel, 1. Runde: Alcaraz (Spanien/1) - Chardy (Frankreich) 6:0, 6:2, 7:5, Norrie (Großbritannien/12) - Machac (Tschechien) 6:3, 4:6, 6:1, 6:4, Murray (Großbritannien) - Peniston (Großbritannien) 6:3, 6:0, 6:1, Halys (Frankreich) - Evans (Großbritannien) 6:2, 6:3, 6:7 (5/7), 6:4.

Damen, Einzel, 1. Runde: Rybakina (Kasachstan/3) - Rogers (USA) 4:6, 6:1, 6:2, Sabalenka (Verband Belarus/2) - Udvarydy (Ungarn) 6:3, 6:1, Jabeur (Tunesien/6) - Frech (Polen) 6:3, 6:3.

VOLLEYBALL

Nationen-Liga Männer: Vorrunde in Pasay/Indonesien und Anaheim/USA: Brasilien - Italien 1:3 (25:23,20:25,15:25, 21:25) Japan - China 3:2 (24:26,25:23, 21:25,25:23,15:12), - Tabelle: 1. Japan 9/27;9/24, 2. USA 8/22;4/21, 3. Brasilien 9/23;15/19, ... 16. Deutschland 8/9;22/4.

MERKUR CUP IN ZAHLEN

Bezirksfinale D in Böbing

Gruppe 1: SV Waldeck Obermenzing - SC Böbing 6:1, SpVgg Altenerding - TSV Weilheim 1:0, SV Waldeck Obermenzing - TSV Weilheim 6:1, SC Böbing - SpVgg Altenerding 1:1, TSV Weilheim - SC Böbing 0:3, SpVgg Altenerding - SV Waldeck Obermenzing 1:2.

Gruppe 2: SG Rott - TSV Grünwald 3:2, Gartenstadt - VfB Hallbergmoos 1:0, SG Rott - VfB Hallbergmoos 2:0, TSV Grünwald - Gartenstadt 0:2, VfB Hallbergmoos - TSV Grünwald 1:4, Gartenstadt - SG Rott 0:2.

Halbfinals: SC Böbing - SG Rott 1:4, SV Waldeck Obermenzing - Gartenstadt 1:0.

Spiel um Platz 7: TSV Weilheim - VfB Hallbergmoos 0:1.

Spiel um Platz 5: SpVgg Altenerding - TSV Grünwald 4:7.

Spiel um Platz 3: Gartenstadt - SC Böbing 3:0.

Finale: SV Waldeck Obermenzing - SG Rott 2:0.

Bezirksfinale C in Antdorf

Gruppe 1: SG H.A.I. - TSV Zorneding 3:2, FC Wacker München - TSV Allach 09 2:1, SG H.A.I. - TSV Allach 09 0:3, TSV Zorneding - FC Wacker München 1:0, TSV Allach 09 - TSV Zorneding 4:2, FC Wacker München - SG H.A.I. 1:1.

Gruppe 2: TSV Eching - TSV Gilching 1:0, SV Germering - SV Miesbach 2:1, TSV Eching - SV Miesbach 2:0, TSV Gilching - SV Germering 0:2, SV Miesbach - TSV Gilching 1:2, SV Germering - TSV Eching 1:1.

Halbfinals: TSV Allach 09 - TSV Eching 6:1, FC Wacker München - SV Germering 5:2.

Spiel um Platz 7: TSV Zorneding - SV Miesbach 0:1.

Spiel um Platz 5: SG H.A.I. - TSV Gilching 2:1.

Spiel um Platz 3: TSV Eching - SV Germering 0:3.

Finale: TSV Allach 09 - FC Wacker München 1:3.

Kinder sind unsere Chance

Partner des Merkur CUP 2023

Es ist ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Schlenders-Laas

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von FC BAYERN ERLEBNISWELT

Allianz Arena

HoWe

wg.design

merkurcup.com

Volkswagen

Raffaello

Bayern